



Samstag, 6. Juni: Kirchturmführungen (9 – 17 Uhr) und Flohmarkt der Kinder

Flohmarkt von Kindern für Kinder am 6. Juni ab 9.00 Uhr am Kirchplatz

Bereits zum 3. Mal findet heuer auf Initiative des Elternvereins der beiden Volksschulen Liezen der Flohmarkt von Kindern für Kinder statt. Kinder und Jugendliche dürfen gebrauchte Bücher, gewaltfreies Spielzeug, Kassetten, Sportgeräte, etc. ... um eine Gebühr von 10 S auf einem mitgebrachten Stand (Tisch, Decke und Sonnenschirm) verkaufen. Die Preise setzt man am besten schon zu Hause mittels Aufkleber fest. Jüngere Aussteller werden wohl von einem Elternteil begleitet werden.

Der EV verfolgt mit dem Flohmarkt ein pädagogisches Ziel: Kehren wir um von Wegwerfgedanken, tragen wir mehr Sorge für den Zustand unseres Eigentums, bedenken wir den Wert des Spielzeuges, mit dem man doch eines Tages große Freude hatte.

Also, Käufer und Verkäufer, auf zum Flugmarkt nach Liezen!

Ursula Kammerhofer



Foto: Marterer

Pfingstmontag: Fußwallfahrt nach Lassing

Obwohl diese Wallfahrt im Mai-Pfarrbrief schon angekündigt war, möchte ich auch in diesem Pfarrbrief kurz auf sie hinweisen:

13.00 Uhr: Abfahrt des Linienbusses vom Autobusbahnhof bis zur Fa. Deisl, wo unser Wallfahrerweg beginnt. – Rast auf der „Joggerl“-Höhe bei der neu renovierten Jakobskapelle. – Eintragung in das Pfarrliche Wallfahrerbuch.

15.00 Uhr: Prozession vom Eckhardt-Kreuz beim Sportplatz in die Pfarrkirche Lassing, in der wir die hl. Messe feiern. – Nachher Jause vor dem Pfarrhof Lassing.

Wer den Heimweg auch zu Fuß machen will, dem steht es frei, den Zeitpunkt seines Aufbruches selbst zu bestimmen.

Die Wallfahrt findet bei jedem Wetter statt. – Also dann „Auf Wiedersehen!“.

Führungen in den Kirchturm und in den Kirchendachboden

Samstag, 6. Juni 1998, von 9.00 – 17.00 Uhr

Sammelpunkt der Interessierten: Kirchhof; sobald sich wenigstens eine kleine Gruppe von mehreren Personen gebildet hat, beginnt die Führung in den Kirchturm, wobei auch die große Glocke kurz zum Läuten gebracht wird.

Im Turmaufgang sind die beiden Römersteine zu sehen, im Turm das alte mechanische Uhrwerk, die Glocken und die Funkübertragungsstelle von max.mobil.

Heuer beziehen wir in die Turmführung auch den Kirchendachboden ein, nachdem wir ihn von Schutt, Ziegeln und Taubenkot gereinigt haben. Der Dachstuhl ist ein Meisterwerk der Zimmerei. Im Vorjahr haben mehr als 300 Personen – Kinder und Erwachsene – den Kirchturm bestiegen. Wir laden alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sehr herzlich dazu ein. – Spenden dienen der Erhaltung dieses großen Bauwerkes.

Die Pfarre haftet für keinerlei Unfälle, Eltern haften für ihre Kinder.

20 Jahre alte Fotos von Fronleichnam machen nachdenklich

Im Jahre 1978 hatte ich einen Fotografen gebeten, Fotos von der Fronleichnamprozession zu machen, weil ich damals begonnen hatte, ein Fotoarchiv für den Pfarrbrief anzulegen.

In diesen Wochen habe ich sie wieder betrachtet:

Dabei bin ich traurig geworden; weshalb?

Manche Prozessionsteilnehmer von 1978 leben nicht mehr; das ist der Lauf der Dinge.

Was mich traurig gestimmt hat ist, daß viele Menschen, welche damals an der Prozession teilgenommen hatten, seit vielen Jahren nicht mehr mit der Pfarre leben oder ihre Kontakte sind sehr selten geworden.

Was ist da passiert?

Ist es nur das andere Lebensgefühl, das sich nach so vielen Jahren gewandelt hat, das Prozessionen eben nicht sehr liebt? Für seinen Glauben geht man nicht mehr auf die Straße.

Oder hat bei jenen, die nicht mehr mit der Pfarre leben, eine Entfremdung in kleinen Schritten begonnen, zunächst einmal unmerklich, doch in 20 Jahren ist daraus eine beachtliche Distanz geworden. Das macht mich persönlich betroffen: Habe ich mich um diese Menschen zu wenig gekümmert, habe ich die Gefahr nicht erkannt, in der jene standen, habe ich trotz meines Fleißes und meines Engagements falsche Akzente in meiner Seelsorge gesetzt?

Habe ich das Meer gepflügt?

So hat der ehemalige Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger am Ende seiner Amtszeit gefragt.

Oder haben die Zeitströmungen der letzten 2 Jahrzehnte ihre Opfer gefordert?

Wer kann darauf eine wirklich gültige Antwort geben? Wahrscheinlich liegt die Wahrheit – wie so oft – irgendwo in der Mitte. *Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung des Leitartikels von Seite 1:

Wenn wir zu Fronleichnam
in Prozession durch die Straßen gehen
– vor oder hinter dem hl. Brot in der
Monstranz – dann mit folgenden Gedanken:

Kein mein und dein
gibt es bei Gott,
kein Urheberrecht
und keinen Besitzanspruch.

Leben in Fülle
gibt es bei Gott.
Und das kann nur empfangen
und verschenkt,
geteilt und gelebt werden.

Wer versucht,
das Leben in seiner Hand festzuhalten,
dem wird es zwischen den Fingern
zerrinnen.

Wer am Leben Gottes teilhaben will,
muß sich in den Fluß des Lebens stellen,
in den Fluß von Geben und Nehmen,
von Loslassen und Empfangen,
von Hören und Verkünden.

Das Leben können wir nicht machen,
aber es uns schenken lassen
und weiterschenken.

Freude können wir nicht konservieren,
aber uns anstecken lassen und sie mitteilen.

Leben in Fülle,
Leben in Gemeinschaft
gibt es bei dem dreieinigen Gott.
Leben, das fließt.
Leben in Fülle soll es
auch bei uns geben.

Gott möge es geben!

Ihr Pfarrer

Josef Schmecht



Marienwallfahrt nach Oppenberg
Samstag, 13. Juni 1998

Treffpunkt beim Gasthof Schattner um 19.00 Uhr

Die beiden römischen Grabsteine im Aufgang zum Turm

Am Samstag, dem 6. Juni 1998, bietet die Pfarre Führungen auf den Kirchturm bis zu den Glocken an.

Gleich am Beginn des Stiegenaufganges sind zwei römische Grabsteine eingemauert, die im Jahre 1833 bei Grabungsarbeiten für die Pyhrnstraße entdeckt wurden.

Dazu schreibt Ingomar Weiler im Liezen-Buch von 1997:

„Archäologische Funde, die die Anwesenheit von Römern in der Gegend um Liezen bezeugen, sind dennoch vorhanden. Die zwei bedeutendsten Dokumente dafür sind lateinische Grabinschriften, die der Boden im 19. Jahrhundert freigab.

Die in das 3. Jahrhundert nach Christus datierte Inschrift erzählt, daß ein gewisser L. Senecius Valens zu seinen Lebzeiten für sich, seine Gattin Brogie, verstorben mit 37 Jahren, und für den Sohn L. Senecius Valentinus, Soldat einer Reiterkohorte mit neun Dienstjahren, der mit 27 Jahren starb, den Grabstein gesetzt hat.

Zunächst einmal besagt diese Nachricht, daß der Stifter, wie der dreiteilige Name erkennen läßt, römischer Bürger war, daß er sehr

wahrscheinlich mit einer Keltin – ihr Eigenname Brogie deutet darauf hin –, die ihm Alter von 37 Jahren verstarb, verheiratet war und daß die beiden mindestens einen Sohn hatten, der in der römischen Armee gedient hat. Zusätzlich ist nämlich der Fundort interessant, weil er zeigt, daß die Familie bei Liezen ihren Wohnsitz gehabt hat. Geradezu idealtypisch für den Romanisierungsprozeß erscheint für diese Region der Sachverhalt der Ehe eines römischen Bürgers mit einer wohl als einheimisch anzunehmenden Keltin. Auch deren Tod mit 37 Jahren entspricht durchschnittlichen Lebenserwartungen einer Frau im Altertum.

Der zweite Stein, dessen Fundort nicht angegeben wird, ist vom Namensmaterial her insofern interessant, als beide Ehepartner, die für sich bereits zu Lebzeiten diese Grabinschrift bestellt haben, keltische Namen führen. Als Datierung für diese Inschrift wird das erste nachchristliche Jahrhundert vorgeschlagen.“

Da diese Grabsteine während des Jahres nicht zugänglich sind, weil der Turmaufgang abgesperrt bleiben muß, ist der Tag des Vitusmarktes eine gute Möglichkeit, diese Zeugen der römischen Besiedelung von Liezen näher zu betrachten.



Dank der Fa. Knauf und dem Weißenbacher Musikverein

Die Musikkapelle Weißenbach gestaltet während des Jahres mehrere Festgottesdienste in der Kirche Weißenbach; die Musiker klagten in der kalten Jahreszeit immer wieder darüber, daß die Kirchenmauern aus Beton große Kälte abstrahlen.

Der H. Pfarrer hat bei Dkfm. Manfred Winkler, Generaldirektor der Knauf-Austria, um die entsprechenden Gipsplatten zur Dämmung vorgesprochen und diese für die Kirche geschenkt bekommen.

Dann haben der Chef der Musikkapelle, Erich Krenn, und die beiden Musiker Hubert Helmhart und Sepp Plank Hand angelegt und an einem Samstag-Vormittag diese Gipsplatten montiert und diese Flächen ausgemalt.

Die pfarrlichen Mitarbeiter werden in der nächsten Zeit das Podium für die Musik verbreitern, um das Platzproblem aus der Welt zu schaffen. Ich sage herzlich allen an diesen Arbeiten Beteiligten Dank.

Urlaubsabwesenheit des H. Pfarrers

20. Juli – 4. August 1998
17. – 25. August 1998

Urlaub des Pfarrsekretärs

13. – 18. Juli 1998
6. – 14. August 1998
27. August – 5. September 1998



Fahrt zum Grabtuch von Turin 3. und 4. Juni 1998

2-tägige Busfahrt mit modernem Reisebus (WC) mit einer Übernachtung. Reiseleitung des „Österreichischen Touristenklubs“: Dr. Irene Mokry, Hofrat Mag. Walter Mokry
Richtpreis: S 1.850,- zuzüglich einfacher Unterkunft

Anmeldung: „Österreichischer Touristenklub“, Bäckerstraße 16, 1010 Wien (Tel. 01-5123844 oder Dr. Irene Mokry, Liezen, Tel. 24049 (abends)

Die Veranstalter weisen darauf hin, daß die nächste Zurschaustellung des Grabtuches in Turin erst wieder nach 20 Jahren erfolgen wird. Die Sitzordnung erfolgt nach dem Datum der Anmeldung.

Anmeldeschluß: Freitag, 29. Mai 1998

Stromabrechnung für 1997/98

Anfang Mai erfolgte die Stromabrechnung für die Kirche; vom Mai des Vorjahres bis Mai 1998 sind folgende Stromkosten entstanden:

Gesamtstromkosten für Licht und Heizungen der Kirche S 41.846,17

Dieser Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus:

Lichtstrom S 10.534,47

Heizung für das Hauptschiff der Kirche S 19.613,60

Heizung der Marien- und Barbara-kapelle und der Sakristei mittels Nachtspeicheröfen S 11.708,10

Für die Heizung der gesamten Kirche sind also Kosten in der Höhe von S 31.321,70 entstanden; S 14.800,- wurden von den Pfarrbewohnern im Feber 1998 für den Betrieb unserer Kirchenheizung gespendet; wir danken noch einmal für die große Unterstützung.



Unser Pfarrfest feiern wir am Sonntag, dem 21. Juni

9.00 Uhr: Festgottesdienst

Bitte die um eine Stunde frühere Beginnzeit nicht übersehen!

**Musikalische Gestaltung: Ein Klarinettenensemble aus Kindern
(Stefan Wöhrer, Florian Immervoll, Christian Baumgartner)**

Nach der Messe als dem Herzstück unseres Pfarrfestes halten wir fröhliche Gemeinschaft am Kirchhof – bei Schlechtwetter im Pyhrnpark – bei Musik (es spielt für uns die MIK-Partie) und einfacher Bewirtung (Mehlspeisen mit Kaffee, Frankfurter, lokale Spezialitäten und Aufstrichbrote).

Für die Kinder werden Spiele oder sonstiges Kreatives vorbereitet sein.

Mehlspeisen und lokale Spezialitäten mögen bis

Samstag-Mittag in den Pfarrhof gebracht werden, damit diese am Nachmittag von den freiwilligen Helferinnen des Sozialkreises für den nächsten Tag vorbereitet werden können.

Wir danken allen, die immer wieder Mehlspeisen zum Pfarrfest beisteuern und ermuntern auch andere Pfarrbewohner, uns von jenen Mehlspeisen, welche sie für ihre Familie machen und die bei ihnen gut gelingen, kosten zu lassen. – Danke herzlich!

Feiern – wozu?

Schauplatz LKH Rottenmann:

Zwei Frauen eines Hauses in einer Siedlung der Ausseer Straße machen wie ich einen Krankenbesuch. Wir müssen einige Minuten vor dem Zimmer warten.

Ein Gespräch mit den beiden Frauen informiert mich über die gute Hausgemeinschaft in deren Haus, die auch andere Frauen dieser Siedlung einschließt: – monatliches Treffen in zwei verschiedenen Lokalen

– Einzahlungen im Sparverein
– gemeinsame Wanderungen
– Radtouren usw.

– fröhliche Geselligkeit
Dieser Kreis von Frauen besteht schon lange, er wird immer noch größer, muß aber eingegrenzt bleiben, um seine Ziele verwirklichen zu können.

In diesem Pfarrbrief, in dem auch die kirchliche und außerkirchliche Feier unseres Pfarrfestes angekündigt ist, möchte ich das Feiern in den Blickpunkt rücken:

Wir sagen manchmal:

„Das ist ein Grund zum Feiern!“
Damit geben wir freimütig zu, daß unser Leben nicht nur Arbeit sein darf. Wir brauchen den Rhythmus zwischen Werktag und Sonntag, zwischen Arbeit und Feiern.

Das Feiern kann nicht ohne Grund geschehen.

Das Feiern hebt unsere Lebensqualität, eine Feier muß sich entfalten können, man muß sich darauf rechtzeitig einstellen, Feiern braucht Zeit.

Beim Feiern spüren wir menschliche Nähe, wir erkennen, wo wir dazugehören, Beziehungen werden gefestigt oder neu geknüpft, wir erfahren Anteilnahme, erleben Frohsinn und Fröhlichkeit. Wir lassen einander auch im Anderssein gelten.

Ich freue mich mit allen, die noch wirklich feiern können, deren Feste nicht immer und als erstes beim Essen und Trinken landen, sondern beim gemeinsamen Tun, bei Spiel und Spaß.

Ich weiß, daß es viele Hausgemeinschaften und Nachbarn in unserer Pfarre gibt, wo dies gut gelingt.

Das ist für das Zusammenleben von Menschen sehr wichtig.

Ich lade Sie ein, unser Pfarrfest am Sonntag, dem 21. Juni, kirchlich (9.00 Uhr) und außerkirchlich am Kirchhof mit uns zu feiern; Sie können sicher sein, daß Sie willkommen sind und man sich über Ihre Mitfeier freut.

Wir Christen haben das Feiern nie verlernt:

- weil wir Grund haben, zu feiern, da wir in Gottes Hand gut aufgehoben sind,
- weil unser Leben ein Ziel hat, dort ankommen wollen,
- wo Gott uns allen ein Fest bereitet, von dem Jesus sagt:
„Was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, was in keines Menschen Herz jemals gedrungen ist, hat Gott denen bereitet, die ihn lieben.“ (1 Kor 2,9)

Gottes Großtaten an den Menschen feiern wir in unserer Kirche an jedem Sonntag, zu Fronleichnam auch auf unseren Straßen, heuer sogar am Nazogl und in Hinterstein.

Feiern Sie mit uns, wann immer Sie können!

Ihr Pfarrer

lädt Sie dazu ein!

Familiengebetsgottesdienste

Weißbach: Donnerstag, 4. Juni 1998, 18.00 Uhr

Liezen: Donnerstag, 18. Juni 1998, 18.00 Uhr

Pfingstsonntag mit besonderer musikalischer Gestaltung

31. Mai: Sonntag

10.00 Uhr: Festgottesdienst, der vom Bläserquartett Walter Kern musikalisch gestaltet wird.

Messe beim Lionskirtag in Hinterstein

Sonntag, 28. Juni: 10.00 Uhr Meßfeier im Rahmen des Lionskirtages in Hinterstein.

Der Singkreis Praetorius wird diese Messe musikalisch gestalten.

Bergmesse am Nazogl



Das Gipfelkreuz am Nazogl wurde vor 50 Jahren von der Naturfreundejugend unter Führung von Johann Leutgeb am 4. Juni 1948 unter schwierigsten Bedingungen errichtet. Zur Feier des 50-jährigen Bestehens findet am **Sonntag, dem 7. Juni 1998, um 10.00 Uhr am Nazogl eine hl. Messe statt.**

Gemeinsamer Aufstieg von Hinteregg: 8.30 Uhr Nach der Rückkehr nach Hinteregg wird das Fest bei der Kink-Hütte fortgesetzt.

Die Messe bzw. ein Gebetsgottesdienst, wenn das Wetter eine Meßfeier nicht unmöglich machen sollte, findet am Nazogl um 10.00 Uhr auf alle Fälle statt.

Papstbesuch 1998

Von 19. bis 21. Juni kommt Papst Johannes Paul II. wieder nach Österreich. Die Steirerinnen und Steirer sind besonders zu den Gottesdiensten am 19. Juni in Salzburg und am 21. Juni in Wien eingeladen.

Freitag, 19. Juni 1998: Salzburg

16.00 Uhr Papstmesse im Dom, die über eine große Übertragungswand auf den Kapitelplatz – und wenn notwendig auch auf den Residenzplatz – übertragen wird.

Ein Paket mit einer Eintrittskarte, dem Heft mit Texten und Liedern, einem Kreuz als Geschenk des Salzburger Erzbischofs und einem Sticker kann zu einem Preis von S 40,- angefordert werden: Papstbüro, 0662/8047-200 oder 201.

Sonntag, 21. Juni 1998: Wiener Heldenplatz

9.30 Uhr Beginn der hl. Messe. – Ein Paket mit Programmheft und Sticker kann im Papstbüro in Wien bestellt werden: 01/51552-3055.

Alle näheren Informationen sind in den beiden Papstbüros in Salzburg bzw. in Wien erhältlich, wenn jemand die Absicht hat, zum Papstbesuch nach Salzburg oder Wien zu fahren.

Im Weg durchs Leben kann man den Wind nicht immer im Rücken haben.

Sprichwort



LIEZEN

Gottesdienste:
**Montag, Mittwoch,
 Freitag und
 Samstag 19.00 Uhr**
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

31. Mai: Pfingstsonntag

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung durch das Bläserquartett Walter Kern.

1. Juni: Pfingstmontag

10.00 Uhr: Hl. Messe

Die Fußwallfahrt nach Lassing ist auf Seite 1 angekündigt.

6. Juni: Samstag

ab 9.00 Uhr: Flohmarkt am Kirchplatz

9.00 – 17.00 Uhr: Kirchturmführungen zu jeder Zeit, wenn sich eine kleine Gruppe von Interessierten am Kirchplatz eingefunden hat. Näheres lesen Sie auf Seite 1.

7. Juni: Sonntag

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 Uhr: **Messe auf dem Nazogl** anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Gipfelkreuzes, das 1948 von den Naturfreunden aufgestellt wurde.

11. Juni: Fronleichnam (Donnerstag)

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche; anschließend Prozession durch die Stadt. – Nähere Informationen finden Sie nebenan.

21. Juni: Pfarrfestsonntag

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung

Informieren Sie sich über unser Pfarrfest durch den Artikel und die Ankündigung auf Seite 3.

28. Juni: Lionskirtag in Hinterstein

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 Uhr: Hl. Messe im Rahmen des Lionskirtages in Hinterstein



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

31. Mai/1. Juni: Pfingstsonntag/-montag

8.30 Uhr: Hl. Messe

11. Juni: Fest Fronleichnam (Donnerstag)

Keine Messe am Vormittag!

19.00 Uhr: Messe in der Kirche Weißenbach

14. Juni: Fronleichnamssonntag

9.00 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Prozession durch den südlichen Ortsteil. Lesen Sie bitte die Ankündigung nebenan.

21. Juni: Pfarrfestsonntag

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche – am Vormittag keine Messe in Weißenbach

19.00 Uhr: Messe in Weißenbach

Ökumenische Bibelrunde

**Donnerstag, 18. Juni 1998, 19.45 Uhr
 im 1. Stock des Pfarrhofes**

Es ist die letzte Bibelrunde vor der Sommerpause, bei der wir die Themen für das kommende Arbeitsjahr beraten und beschließen wollen.

Fronleichnamstage in unserer Pfarre

Liezen: 11. Juni, Fronleichnam (Donnerstag)

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche. – Die um eine Stunde frühere Beginnzeit bitte beachten! Prozession anschließend.

Prozessionsweg: Kirche – Ausseer Straße – Hauptstraße – Hauptplatz – Grimminggasse – Siedlungsstraße – Ausseer Straße bis zum Kriegerdenkmal – Ortssegnung – Rückkehr der Prozession in die Pfarrkirche.

Auf dem Prozessionsweg beten wir Weg-Litaneien.

Prozessionsordnung: Musikkapelle – Ministranten mit dem Kreuz – Kinder in Begleitung ihrer Tismütter bzw. Eltern – Ministranten – Priester mit dem Allerheiligsten unter dem Baldachin – Jugend und Erwachsene.

Weißenbach: Sonntag, 14. Juni 1998

9.00 Uhr: Festgottesdienst

Anschließend **Prozession** durch den südlichen Ortsteil mit den Altären bei Fam. Mösenbacher, Fam. Holzapfel, beim Kriegerdenkmal und in der Kirche.

Unterwegs beten wir Anrufungen aus Weg-Litaneien.

Unsere Prozessionen werden von den Musikkapellen von Liezen bzw. Weißenbach angeführt, wofür wir sehr dankbar sind.

Freuen wir uns, wenn Menschen, die entlang unserer Prozessionswege wohnen, Blumen, Bilder, Kerzen in eines ihrer Fenster stellen.

Zu beiden Feiern sind die Erstkommunionkinder dieses Jahres besonders herzlich eingeladen.

Am Ende des Schul- und Arbeitsjahres: Fußwallfahrt nach Frauenberg

Sonntag, 5. Juli

5.00 Uhr: **Beginn der Fußwallfahrt vom Kirchhof; diese Wallfahrt hat ihren Ursprung im Gang Mariens über das Gebirge zu ihrer Verwandten Elisabeth, um ihr bei der Entbindung ihres Sohnes (Johannes d. Täufer) beizustehen.**

Prozessionsweg: Bachzeile, Admonter Straße bis zur Einmündung des Reitthaletales in die Bundestraße. Diese Wegstrecke legen wir betend zurück.

Auf dem weiteren Weg machen wir Station beim Klausbauernkreuz und beim Ardninkreuz; am Fuß des Frauenberges warten wir auf die Wallfahrer, die mit dem Bus (Abfahrt: 7.30 Uhr am Busstandplatz am Hauptplatz) nachkommen. – **Gemeinsame Prozession zur Wallfahrtskirche, wo wir um 9.00 Uhr die hl. Messe feiern.**

Abfahrt des Busses nach Liezen: 10.30 Uhr

Wir gehen bei jedem Wetter. – Damit schließen wir dieses Arbeits- und Schuljahr ab und bedanken uns dafür bei Gott und bei der Mutter Jesu.

TERMINE

Taufsamstage

13., 20. und 27. Juni 1998

4., 11. und 18. Juli 1998

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 13. Juni 1998, von 14.00 – 18.30 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes

Admont: Sonntag, 20. Sept. 1998, von 8.30 – 13.00 Uhr im Pfarrsaal

Friedhofverwaltung

Jeden Montag ist unser Friedhofverwalter in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungsraum) persönlich und telefonisch erreichbar: Tel. 22 4 25 - DW 23.

Eucharistische Anbetung

Montag, 8. Juni, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

Auflösung von: „Kennen Sie Liezen?“

In der Alten Gasse 3 steht ein Bildstock, von dem die mündliche Überlieferung berichtet, daß einst beim Niederreißen des alten Hauses im Bauschutt ein Geldbetrag gefunden und dafür nach Fertigstellung des Neubaues an der Hausecke dieser Bildstock errichtet wurde. Der rote kannelierte (das sind lotrechte Rillen) Prellstein soll ein Römerstein sein?? (Entnommen „Da schau her“, 3. Jahrgang, 2/1982, Seite 27) Dieser Bildstock wird seit Jahren von Frau Erika Singer liebevoll betreut.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Liegl Johann, 80, Röthweg 17; Lockenbauer Helene, 86, Nikolaus-Dumba-Str. 13; Schieder Bernard, 75, Admonter Str. 50; Stangl Marianne, 83, Irnding, Lindenallee 53; Dontsecz Anna, 88, Ausseer Str. 53 a; Bernhard Fritz, 68, Kornbauerstr. 4; Kerschbaumer Gustav, 58, Schönastr. 2.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Jakob Lorenz von Alexandra Reiter und Werner Singer, Pyhrnstr. 13 a; eine Tochter Katharina von Mag. phil. Claudia und Dipl.-Ing. Raimund Adeltwöhler, Graz, Harrachgasse 14; ein Sohn Benjamin von Petra Koschier und Manfred Günther, Pyhrn 56.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Strutzmann Klaus, Oberleutnant, und Friedrich Britta, Sekretärin, 3512 Mautern, Baumgartnerstr. 26/1; Pilz Markus, Koch, und Bauer Katharina, Hotel- und Gastgewerbe-Assistentin, Siedlungsstr. 14/5; Papst Anton, Kaufmann, Angestellter, und Köberl Doris, Kaufm. Angestellte, Bahnhofweg 5; Heuritsch Jörg, Baustellenleiter, und Maier Alexandra, Hotel- und Gastgewerbe-Assistentin, Alte Gasse 9a; Liegl Andreas, Bautechn. Zeichner, Röthweg 17, und Sailer Bettina, Kindergärtnerin, Sonnau 8.



... am Donnerstag, dem 25. Juni 1998. Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. K. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.